

eingedruckt. Man erkennt in jenem Blatte eine im Formschneiden wenig geübte Hand. Die clairobscurs, welche ich nie gesehen, mögen eine bessere Wirkung machen, die Tonplatten manchen Fehlschnitt verdecken.

Wäre *Vasari*, der selbst von *Tizian* nur abgerissene unverbundene Notizen mitzutheilen hatte, in venezianischen Sachen vollständiger und besser unterrichtet gewesen, so würde er höchst wahrscheinlich von eigenhändigen Formschnitten auch dieser Schule einiges gemeldet haben. *Tizian*, sagen spätere Schriftsteller, habe unter seinen Schülern den *Domenico dalle Greche* den Formschnitt erlernen lassen. Auf einem sehr geistvollen Holzschnitte, der aus zwölf Blättern besteht und, vereinigt, nur auf dem königl. Kabinett zu Copenhagen mir vorgekommen ist, lese ich den Namen dieses Künstlers*), über welchen die spanischen Kunstgeschichten mehr zu melden wissen, als die seiner Schule. *Vasari* indess kannte oder erinnerte sich nicht einmal den Geschlechts- oder Beinamen jenes *Christofano*, der zu Venedig ihm die Bildnisse zu den Malerleben geschnitten und hierin

*) Auf einer, dem Ansehn nach eingelassenen kleineren Holzplatte stehet: La crudel persecutione del ostinato Re, contro il populo tanta da Dio amato, con la somersione di esso Pharaone, goloso del inocento sangue. Disegnata per mano dil grande et immortal *Tiziano*.

In Venezia per *Domeneco dalle Greche* depentore Venetiano M.D.XLIX.

Das erste per, das in lateinischem Sinne genommen ist, stellt die Bedeutung des zweiten sicher. Die Kunsthändler der Zeit bedienten sich der Form: appresso; z. B. Venezia appresso *Lodovico Siletti*, auf einer geistreich geschnittenen Staatsaction, welche der Hand des späteren, frei gewordenen *P. Bordone* würdig sein dürfte.